

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 07. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am Donnerstag, den 27.07.2017, um 17:00 Uhr ein.  
Die Sitzung findet in der Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal statt.

Tagesordnung:

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 22.06.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Verfahren zum Verkauf und zur Bebauung städtischer Grundstücke im Quartier 65 auf der Nördlichen Hafeninsel  
Vorlage: B 0044/2017
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Einführung "City-Ticket" und "City-mobil" der DB AG für Stralsund  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Vorlage: AN 0077/2017
- 5 Verschiedenes

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 6.1 Gesellschafterangelegenheiten- Theater Vorpommern GmbH  
- Jahresabschluss 2017  
Vorlage: H 0057/2017
- 6.2 Gesellschafteraufgaben -  
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH - Jahresabschluss 2016  
Vorlage: H 0048/2017
- 6.3 Gesellschafteraufgaben - SWS Stadtwerke Stralsund GmbH -  
Jahresabschluss 2016  
Vorlage: H 0052/2017
- 6.4 Gesellschafteraufgaben - Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund GmbH - Jahresabschluss 2016  
Vorlage: H 0054/2017
- 6.5 Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH -  
Jahresabschluss 2016  
Vorlage: H 0055/2017

7 Beratung zu aktuellen Themen –keine-

8 Verschiedenes

### **Öffentlicher Teil**

9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von  
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Ich bitte um Ihre Teilnahme.

Im Verhinderungsfall bitte ich um die Teilnahme der gewählten Vertreter bzw. um eine  
Information an die Geschäftsführung des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. i. A. Gaby Ely  
Maximilian Schwarz  
Vorsitz

# TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

## Niederschrift

der 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 22.06.2017  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:10 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

#### stellv. Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

Herr Harald Ihlo

#### Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Herr Thomas Lewing

Herr Rocco Pantermöller

Herr Heiko Werner

#### Vertreter

Herr Rüdiger Kuhn

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Werner Gronau

#### Protokollführer

Frau Gaby Ely

#### von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Herr Rainer Behrndt

Frau Andrea Herrmann

Herr Andre Kretzschmar

#### Gäste

Herr Peter Sobottka

### Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 27.04.2017  
Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 11.05.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

- 3.1** Nachtragswirtschaftsplan 2017 - Stralsunder Werkstätten  
gemeinnützige GmbH  
Vorlage: B 0036/2017
- 3.2** Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH - Nach-  
tragswirtschaftsplan 2017  
Vorlage: B 0038/2017
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Einführung eines Kurzstreckentarifes für Stralsund  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Vorlage: AN 0047/2017
- 4.2** Angelverbot auf der Rügenbrücke
- 4.3** Eventideen für Stralsund
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von  
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen/ Änderungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 27.04.2017 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 11.05.2017**

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 27.04.2017 wird ohne Ergänzungen/Änderungen bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      3 Stimmenthaltungen

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 11.05.2017 wird ohne Ergänzungen/Änderungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

#### **zu 3.1 Nachtragswirtschaftsplan 2017 - Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

## **Vorlage: B 0036/2017**

Gast: Herr Peter Friesenhahn

Herr Friesenhahn führt aus, dass es im Bereich Wohnen Erweiterungsbedarf gibt. Der Wohnraum ist ausschließlich für Menschen gedacht, die auch in den Werkstätten arbeiten. Der Bedarf an Wohnraum in diesem Bereich ist so stark gestiegen, dass er nicht mehr durch andere Anbieter aufgefangen werden kann. Herr Friesenhahn weist darauf hin, dass im Wirtschaftsplan 2017 bereits eine Erweiterung um 8 Plätze vorgesehen war. Diese sollten durch eine Containerlösung geschaffen werden. Jetzt besteht die Möglichkeit, auf dem Gelände des Berufsförderungswerkes Stralsund ein geeignetes Gebäude anzumieten, in dem bis zu 22 Wohneinheiten geschaffen werden können.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen. Herr Schwarz stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0036/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

## **zu 3.2      Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH - Nachtragswirtschaftsplan 2017 Vorlage: B 0038/2017**

Gast: Herr Rolf Kammann

Herr Kammann von der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern erklärt, warum ein Nachtragswirtschaftsplan nötig geworden ist und geht kurz auf den Inhalt ein. Vor allem auf Grund von gewonnenen EU-Projekten ist eine Anpassung notwendig geworden. Das Gesamtbudget ist um 200.000€ auf ca. 957.000€ gestiegen. Drei zusätzliche Projekte sind ursächlich für die Budgetsteigerung. Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern plant für dieses Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 33.000€. Die Höhe der Zuschüsse der Gesellschafter bleiben davon unberührt. Auf die Frage von Herrn Adomeit antwortet Herr Kammann, dass es gelungen ist, zwei Call Center in Stralsund anzusiedeln. Es finden laufend Gespräche mit Interessenten statt.

Herr Werner erkundigt sich, ob mit der Erhöhung des Budgets auch eine Personalaufstockung vorgesehen ist. Herr Kammann erklärt, dass es Überlegungen gibt, auf Grund der Bewilligung des letzten Projektes eine Teilzeitstelle in der Projektassistenz zu schaffen.

Herr Schwarz stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0038/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen      1 Gegenstimme      0 Stimmenthaltungen

## **zu 4      Beratung zu aktuellen Themen**

### **zu 4.1      Einführung eines Kurzstreckentarifes für Stralsund Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vorlage: AN 0047/2017**

Gast: Frau Jutta Vollert

Herr Werner erläutert den Antrag und plädiert dafür, den Antrag als Prüfauftrag an den Oberbürgermeister zu übergeben.

Frau Vollert erläutert, bezugnehmend auf den Antrag, dass es 2009 und dann erst wieder 2017 eine Fahrpreisanpassung gegeben hat. Die jetzige 1-Fahrtenkarte bringt im Verkauf ein Drittel der Erlöse und wird sehr gut angenommen.

Frau Vollert führt weiter aus, dass die Kontrolle ein Problem ist und schwierig durchzuführen sei. Schon jetzt gibt es Schwarzfahrer, was auch durch den Einstieg vorne nicht zu verhindern ist.

Herr Werner weist darauf hin, dass es nicht darum geht, die Einzelfahrkarte abzuschaffen sondern einen zusätzlichen Kurzstreckentarif einzuführen. Darauf erwidert Frau Vollert, dass es bei der Einführung einer zusätzlichen Karte zu Einbußen bei der 1-Fahrtenkarte kommen wird. Sie weist ausdrücklich auf die 6-Fahrtenkarte hin, die im Vergleich aber nicht so gut angenommen wird.

Herr Schwarz ergänzt, dass sich Ausschüsse des Landkreises dafür stark gemacht haben, dass die 6-Fahrtenkarte erhalten bleibt. Er geht davon aus, dass bei einer Veränderung des Systems auch der Zuschuss der Stadt steigen würde, um Verluste auszugleichen.

Herr R. Kuhn geht ebenfalls davon aus, dass sich der Zuschuss der Stadt bei der Einführung einer Kurzstreckenfahrkarte erhöhen würde.

Frau Ehlert begrüßt den Antrag, sieht aber nicht, wie er umgesetzt werden könnte.

Herr Schwarz lässt über den vorliegenden Antrag abstimmen.

Abstimmung: 1 Zustimmung 7 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft sich mit dem Antrag nicht weiter zu befassen.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis des Ausschusses informiert.

### **zu 4.2      Angelverbot auf der Rügenbrücke**

Gast: Herr Ralf Sendrowski

Herr Schwarz fragt, ob es sich um ein dauerhaftes Angelverbot auf dem Rügendamm handelt oder ob alternative Lösungen geprüft werden.

Herr Sendrowski antwortet, dass es sich um eine Sondernutzung gehandelt hat, welche vom Ministerium geduldet wurde. Nachdem es zu einem Sachschaden an einem Pkw gekommen ist, hat das Ministerium diese Duldung aufgehoben. Das Straßenbauamt wurde vom zuständigen Minister beauftragt, nach technischen Lösungen für das Problem zu suchen. Lösungsvorschläge von seiten des Amtes sollen bis zum 30.06.2017 beim Ministerium eingereicht werden.

Herr Adomeit schlägt vor, die Angelplätze auf dem Rügendamm gegen eine Gebühr zu vermieten. Herr Sendrowski hält dies theoretisch für möglich, sieht aber nicht wie der Vorschlag umgesetzt werden kann

Er stimmt Herrn Adomeit zu, dass auf dem Damm viel Unrat zurück gelassen wird.

Auch die Fußgänger und Radfahrer sind auf der alten Brücke gefährdet, weil durch die Angelsachen Wege vollgestellt und verschmälert werden, so dass ein Durchkommen mit dem Fahrrad schwierig ist.

Auch Herr Sobottka stimmt den Ausführungen von Herrn Sendrowski zu. Er spricht sich für eine Alternative aus.

Herr R. Kuhn spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Aufrechterhaltung des Angelverbotes auf dem Rügendamm aus.

Herr Adomeit bittet Herrn Sendrowski den Ausschuss zu informieren, sobald eine Entscheidung des Ministeriums vorliegt.

Herr Sendrowski gibt zu bedenken, dass ein Votum des Ausschusses dem Ministerium bei der Entscheidungsfindung helfen könnte.

Herr Ihlo und Frau Ehlert sprechen sich dafür aus, den Anglerverband in die Entscheidung mit einzubeziehen und regen Gespräche an.

Frau Ehlert stellt den Antrag, das Thema zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Herr Sendrowski bestätigt, dass es Gespräche mit dem Landesanglerverband gegeben hat.

Herr Schwarz stellt den Antrag von Frau Ehlert zur Abstimmung.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen  
Das Thema wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 4.3      Eventideen für Stralsund**

Durch die Amtsleiterin Frau Behrendt wird den Ausschussmitgliedern eine Liste mit allen in Stralsund geplanten Veranstaltungen 2017 zur Verfügung gestellt.

Herr Adomeit spricht sich für ein Event über mehrere Tage aus. Die Attraktivität einiger Veranstaltungen muss aus seiner Sicht gesteigert werden.

Frau Behrendt weist auf die ca. 60 Veranstaltungen hin, die für dieses Jahr geplant sind.

Gleichzeitig gibt sie zu bedenken, dass die Rahmenbedingungen für eine Veranstaltung stimmen müssen, diese sind neben einem guten und tragfähigen Konzept auch die Finanzierung.

Herr Sobottka spricht sich für die Errichtung einer Freilichtbühne aus, die dann dauerhaft für Veranstaltungen genutzt werden kann. Außerdem möchte er wissen, ob es möglich ist, die Hansetage nach Stralsund zu holen.

Darauf antwortet Frau Behrendt, dass Stralsund die Hansetage 2028 ausrichten wird.

Herr R. Kuhn bemängelt, dass bei vielen Veranstaltungen der Kommerz im Vordergrund steht und nicht mehr der eigentliche Anlass für die Veranstaltung. Die Einmaligkeit zum Beispiel der Wallensteintage sollte hervorgehoben und erhalten bleiben.

Frau Ehlert ist der Meinung, dass zwischen den verschiedenen Veranstaltungen je nach Größe und Reichweite unterschieden werden sollte. Auch sie hält es für wichtig, dass zum Beispiel die Wallensteintage authentisch gestaltet werden.

Herr Schwarz möchte wissen in wie weit Angeltourismus in Stralsund eine Rolle spielt. Herr Kretzschmar erklärt, dass es eine touristische Relevanz gibt, er diese aber nicht mit Zahlen belegen kann. Die Lage am Wasser und auch die Brücke über dem Sund verbinden Stralsund mit dem Thema Angeln und das ist das Entscheidende. Aus der Sicht von Herrn Kretzschmar ist ein Heringsfest in Stralsund nicht unbedingt notwendig, dennoch ist es denkbar, eine solche Veranstaltung mit viel Engagement der Beteiligten auf die Beine zu stellen. Außerdem sollte Altefähre in eventuelle Planungen mit einbezogen werden. Herr Schwarz spricht sich dafür aus, Kooperationsmöglichkeiten zu prüfen, um Veranstaltungen auch Städte übergreifend durchzuführen. Herr Adomeit hofft, dass die Tourismusabgabe genutzt wird, um Events zu finanzieren.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, das Thema regelmäßig auf die Tagesordnung zu setzen.

## **zu 5        Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Da im nicht öffentlichen Teil der Sitzung keine Themen vorliegen und die Mitglieder auch keinen Redebedarf haben, entfällt dieser.

Herr Schwarz schließt die Sitzung.

## **zu 9        Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Maximilian Schwarz  
Vorsitzender

gez. Gaby Ely  
Protokollführung

## **Titel: Verfahren zum Verkauf und zur Bebauung städtischer Grundstücke im Quartier 65 auf der Nördlichen Hafensinsel**

Federführung:	60.4 Abt. Planung- und Denkmalpflege	Datum:	28.06.2017
Bearbeiter:	Wohlgemuth, Ekkehard Löffler, Beate		

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	
OB-Beratung	03.07.2017	

### Sachverhalt:

Das Quartier 65 ist im Rahmenplan Altstadt als Kerngebiet gem. Baunutzungsverordnung ausgewiesen. Der überwiegende Teil des Quartiers (s. Anlage) befindet sich im Treuhandsondervermögen der Hansestadt Stralsund. Es handelt sich um die Flurstücke 38, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49 und 51 der Flur 24, Gemarkung Stralsund.

Das Areal befindet sich im Geltungsbereich des Sanierungsgebietes "Altstadtinsel" und der Denkmalverordnung „Hafensinsel“. Darüber hinaus sind vier Gebäude, so unter anderem Silo IV und Silo V als Einzeldenkmale auf der Denkmalliste der Hansestadt Stralsund verzeichnet.

Ein Aufstellungsbeschluss (Beschluss-Nr. 98-II-02-1322) für den Bebauungsplan Nr. 165, „Nördliche Hafensinsel-Quartier 65“ wurde bereits am 05.03.1998 durch die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund gefasst.

Die Planungen für eine Erweiterung des Deutschen Meeresmuseums / OZEANEUMS an diesem Standort und der damit verbundene Beschluss der Bürgerschaft vom 26.04.2012 (Beschluss-Nr. 2012-V-04-0741): „Quartier 65, nördliche Hafensinsel Konkretisierung des Managementplanes Altstadt“ werden nicht weiterverfolgt.

Die Entwicklung des Quartiers 65 entsprechend dem Städtebaulichen Rahmenplan als Bestandteil des Managementplanes Altstadt stellt ein wichtiges Ziel der Sanierung dar. Der Standort besitzt einerseits aufgrund der exponierten und attraktiven Lage eine überdurchschnittliche Qualität andererseits sind aufgrund des Denkmalbestands und der Lage in der Pufferzone des Welterbes besondere Anforderungen und Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Die Entwicklung dieses Standortes ist von herausragender öffentlicher Bedeutung, da sie mit unmittelbaren Auswirkungen auf die touristische Entwicklung und auf die Qualität der angrenzenden Freiflächen der Nördlichen Hafensinsel, auf das Stadtbild und die Stadtsilhouette sowie auf die Nutzungen in den benachbarten Quartieren verbunden ist.

In Kontinuität der Planungen wurde die bereits als Teilnutzung in Erwägung gezogene

Hotelnutzung aufgegriffen und die Machbarkeitsstudie für ein Hotelentwicklungsvorhaben von 2010 durch die Orange Lion Hospitality & Real Estate Solutions GmbH aktualisiert und fortgeschrieben. Diese kommt zu dem Ergebnis, dass ein Hotel in der 4-Sterne-Kategorie oder 4-Sterne-Superior-Kategorie und einer Größenordnung von ca. 140 Zimmern verschiedener Größe und Kategorien mit entsprechenden Tagungsangeboten an diesem Standort wirtschaftlich darstellbar ist und eine sinnvolle Ergänzung zu den vorhandenen Hotelstandorten im Stadtgebiet darstellt.

Weiterhin wurde eine Machbarkeitsstudie zur Klärung der städtebaulichen und denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen für eine solche Nutzung in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse liegen vor und wurden dem Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung in 2017 vorgestellt. Darin werden Teilflächen im nordöstlichen Teil des Quartiers für eine Kernnutzung als Hotel unter Einbeziehung der denkmalgeschützten Silogebäude und eines neuen Verbindungsgebäudes vorgeschlagen. Zur Neuen Semlower Straße und zur Kanalseite stehen Flächen für ergänzende Nutzungen wie z.B. Gastronomie und Handel sowie Wohnen zur Verfügung. Des Weiteren werden mögliche Flächenbausteine dargestellt, die optional eine Aufteilung des Quartiers in max. drei Eigentums- und Nutzungsbereiche erlauben.

Aufgrund der Größe und speziellen Rahmenbedingungen zur Entwicklung dieses Quartiers erfolgen zur Zeit die Vorbereitungen für ein Interessenbekundungsverfahren, das die Grundlage für ein formelles Ausschreibungsverfahren darstellt. Die Ergebnisse werden ebenfalls in 2017 erwartet.

Lösungsvorschlag:

Die städtischen Grundstücke des Quartiers 65 werden öffentlich und europaweit zum Verkauf ausgeschrieben. Die Unterbringung eines Hotels in der 4-Sterne oder 4-Sterne-Superior-Kategorie mit ergänzenden Tagungsangeboten ist zwingender Bestandteil des Nutzungskonzeptes. Die städtebaulichen und denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen gemäß der Machbarkeitsstudie 2017 werden der Ausschreibung zugrunde gelegt.

Um dem qualitativen Anspruch dieses Standortes gerecht zu werden, wird folgendes Verfahren durchgeführt:

In einer ersten Phase, dem Investorenauswahlverfahren, sind interessierte Investoren aufgefordert, sich mit der Einreichung eines Nutzungskonzeptes und eines Kaufpreisangebotes zu bewerben. Im Anschluss an das Investorenauswahlverfahren ist in einer zweiten Phase, der Anhandgabe, die Durchführung eines Planungswettbewerbes vorgesehen, der vom ausgewählten Investor auf eigene Kosten und in Abstimmung mit der Hansestadt Stralsund durchgeführt werden soll.

Der Verkauf der Grundstücke erfolgt auf der Grundlage des Wettbewerbsergebnisses. Unter Benennung aller Rahmenbedingungen wird dann eine weitere Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen ist, abhängig vom Konzept, ein B-Plan aufzustellen.

Alternativen:

Um eine zeitnahe und qualitätsvolle Entwicklung des Quartiers 65 zu ermöglichen, sieht die Verwaltung keine sinnvolle Alternative.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

- 1 Für die Entwicklung der städtischen Grundstücke des Quartiers 65 wird ein öffentliches Investorenauswahlverfahren in Verbindung mit einem Planungswettbewerb durchgeführt.
- 2 Kernbestandteil des Nutzungskonzeptes ist die Umsetzung eines Hotelprojektes in der 4-Sterne- oder 4-Sterne-Superior-Kategorie mit ergänzenden Tagungsangeboten.
- 3 Die nicht im Rahmen des Investorenauswahlverfahrens veräußerten Flächenbausteine werden anschließend öffentlich zum Verkauf angeboten.

Finanzierung:

Die für die Verfahrensbetreuung (Investorenauswahlverfahren) entstehenden Kosten werden aus Städtebaufördermitteln finanziert.

Die Kosten des Planungswettbewerbs sind durch den ausgewählten Investor zu tragen.

Termine/ Zuständigkeiten:

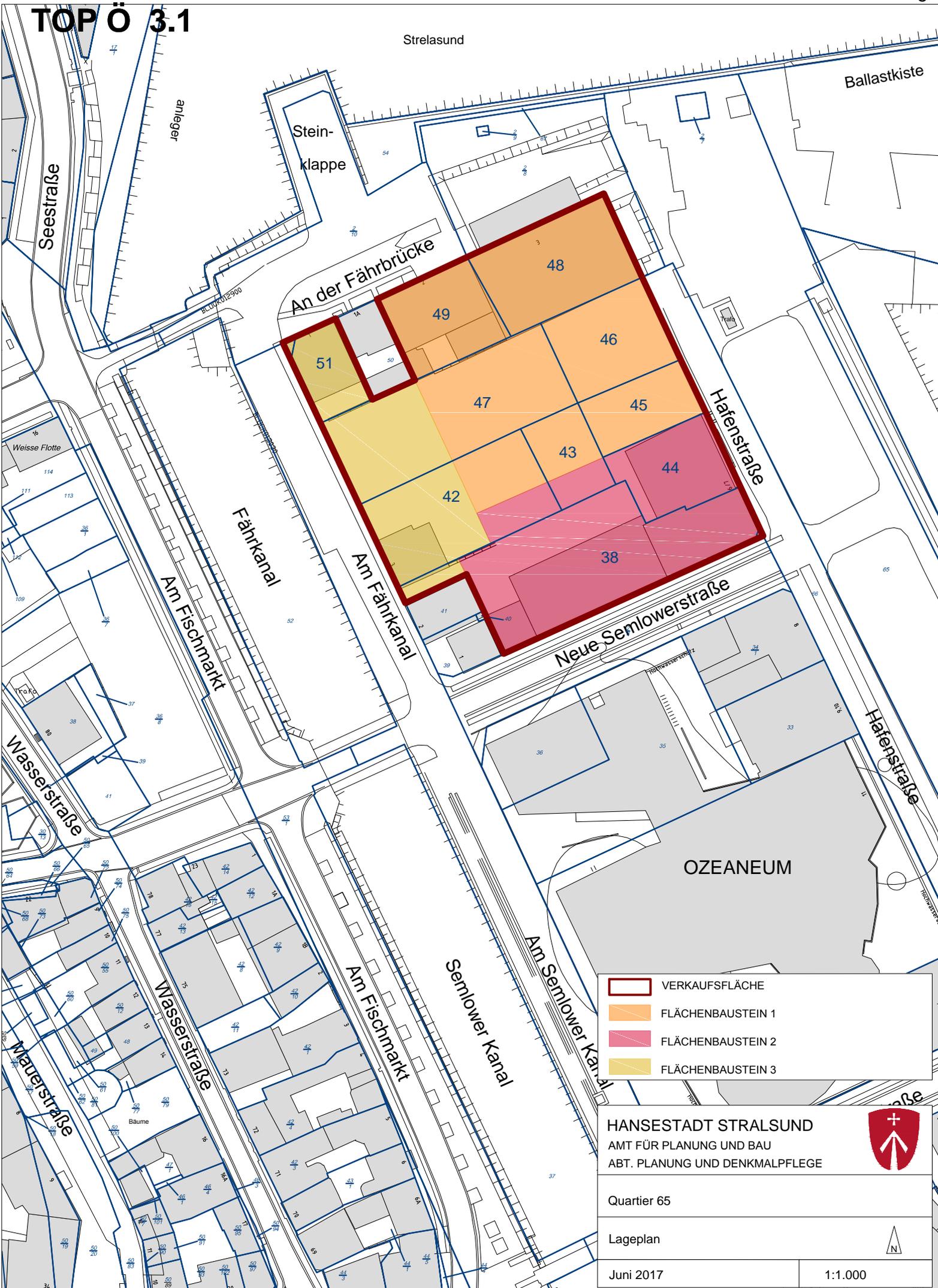
Termin: mit Wirksamkeit des Bürgerschaftsbeschlusses  
Zuständig: Amt für Planung und Bau, Abt. Planung und Denkmalpflege

Lageplan Quartier 65

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

# TOP Ö 3.1

Strelasund



	VERKAUFSFLÄCHE
	FLÄCHENBAUSTEIN 1
	FLÄCHENBAUSTEIN 2
	FLÄCHENBAUSTEIN 3

**HANSESTADT STRALSUND**  
 AMT FÜR PLANUNG UND BAU  
 ABT. PLANUNG UND DENKMALPFLEGE



Quartier 65	
Lageplan	
Juni 2017	1:1.000



**Titel: Einführung "City-Ticket" und "City-mobil" der DB AG für Stralsund**  
**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Federführung: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Datum: 26.06.2017
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund wird dazu beauftragt, mit der Deutschen Bahn AG und dem Landkreis Vorpommern-Rügen in Verhandlungen einzutreten, um die Modelle „City-Ticket“ und „City mobil“ auch für die Hansestadt Stralsund einzuführen.

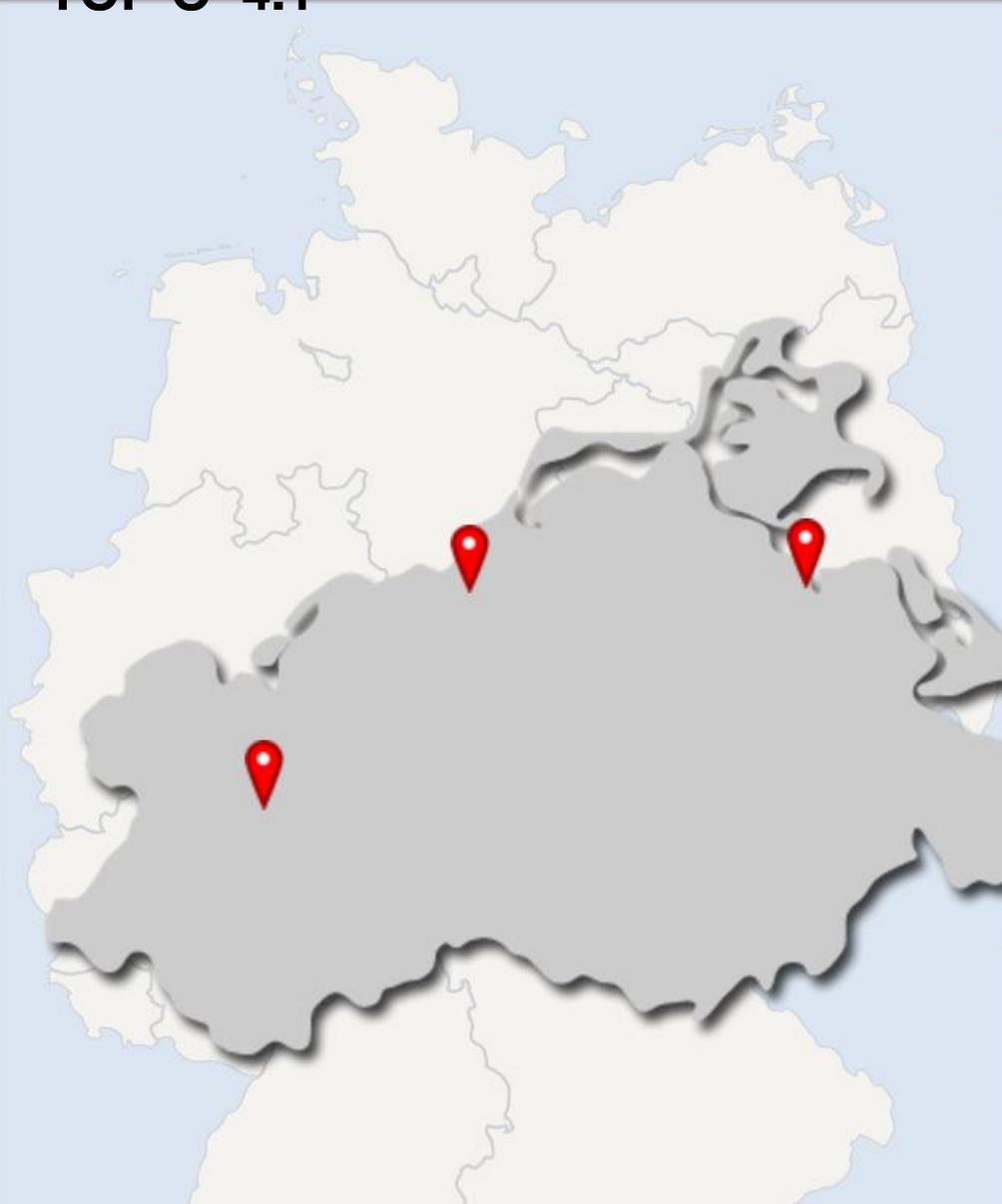
Begründung:

Das „City-Ticket“ ermöglicht BahnCard-Inhabern den innerstädtischen Nahverkehr im Anschluss an die Bahnfahrt zu nutzen. Insbesondere Touristen profitieren von dieser barrierefreien Möglichkeit. In Mecklenburg-Vorpommern ist dieses Angebot bereits in Rostock, Greifswald und Schwerin nutzbar. Bundesweit sind 124 Städte beteiligt.

„City mobil“ ermöglicht es den Bahnkunden, ihre ÖPNV-Fahrkarte gleich am Bahnschalter oder online mit zu buchen und somit weniger Aufwand zu haben. Dieses Modell ist in Mecklenburg-Vorpommern bereits in der Hansestadt Rostock nutzbar.

# City-Ticket Geltungsbereiche in den Verkehrsverbänden

## TOP O 4.1



[Zurück zur Übersicht](#)

### ▼ Mecklenburg-Vorpommern

➤ Greifswald

---

➤ Rostock

---

➤ Schwerin